

## Sendungsfeier für Caritas-HaussammlerInnen



# Sendungsfeier 2019 für Caritas-HaussammlerInnen

## Eröffnung mit Kreuzzeichen

**Lied:** GL 909 Da wohnt ein Sehnen tief in uns

### **Impuls:**

Ich glaube an die Macht der Liebe, die Grenzen überschreitet, die persönliche Beziehungen vom Ich zum Du, vom Ich zum Wir der Weltgemeinschaft gelingen lässt.

Ich glaube an die Macht der Liebe, die Tränen trocknet und Wunden heilt, die Elend und Not mit dem Mantel der geschwisterlichen Anteilnahme umfängt.

Ich glaube an die Macht der Liebe, die den Schrei der Armen hört und ihnen in Solidarität die Hände reicht.

Ich glaube an die Macht der Liebe, die Zäune abbricht, Mauern niederreißt und Brücken baut.

Ich glaube an die Macht der Liebe, die Herzen bewegt und Distanzen zwischen den Menschen überwindet.

Ich glaube an die Macht der Liebe, die Leben spendet und unseren Weg in die Zukunft hell werden lässt.

*Bischof Erwin Kräutler*

## **Ansprache:**

Der gerade gehörte Impuls stammt von Bischof Erwin Kräutler, emeritierter Bischof der Prelazia Xingu (einer Diözese im Amazonasgebiet, die 4,5 mal so groß ist wie Österreich). Mehr als 30 Jahre hat er diese Diözese als Bischof geleitet und sich vor allem für die Armen und die indigene Bevölkerung eingesetzt. Dieser Einsatz für die Armen führte dazu, dass er mehrfach bedroht wurde, 1987 schwerst verletzt ein Attentat überlebte und seit 2005 unter ständigen Polizeischutz steht. Trotz der ständigen Bedrohung glaubt er an die Macht der Liebe, die größer ist als Hass.

Jesus hat sich von der Not und dem Elend der Armen und Kranken berühren lassen. Er ging auf sie zu, berührte sie und lies sich berühren. Er richtete Gekrümmte wieder auf und heilte die verschiedensten Krankheiten. Was vermutlich die Menschen am meisten faszinierte, war seine Beziehung zu Gott. Er verkündete einen unendlich nahen, liebenden Gott.

Mit dieser Botschaft der Liebe inspirierte er viele Menschen, die nach ihm kamen. Caritas heißt gelebte Nächstenliebe. Auch ihr Haussammler und Haussammlerinnen seid Boten der liebenden Gegenwart Gottes!

In einer Zeit, in der das soziale Klima kälter wird, in der Menschen gegeneinander ausgespielt werden, Fake News, Beschimpfungen bis hin zu Bedrohungen die sozialen Medien prägen, ist es wichtig, dass es euch gibt. Ihr begegnet den Menschen noch von Angesicht zu Angesicht, hört ihnen zu und gebt Zeugnis, dass ihr an ein solidarisches Miteinander glaubt.

Für diesen Dienst, den ihr auch stellvertretend für alle in der Pfarrgemeinde tut, danken wir euch.

Danke für die vielen Schritte und die vielen Stufen, die ihr steigt!

Danke für euren langen Atem und eure Herzlichkeit!

Danke, dass ihr immer wieder geht, auch wenn ihr auf Kälte und Ablehnung stoßt!

Danke, dass ihr durch euer Gehen, die Botschaft von der Menschenliebe Gottes hinaus tragt zu den Rändern unserer Gesellschaft!

Und so bitten wir euch auch heuer wieder um diesen Dienst der Nächstenliebe.

Ich rufe jeden von euch nun persönlich nach vorne.

(Hier die einzelnen HaussammlerInnen mit Namen aufrufen, ihnen die Sammellisten und die Infomaterialien überreichen; persönliche Worte des Dankes und der Anerkennung tun jedem gut!)

**Lied:** Hände, die schenken erzählen von Gott GL 893

**Vaterunser:** gemeinsam beten und sich die Hände dabei reichen

**Segen:**

Gott, sammle und stärke uns als dein Volk. Rüttle uns auf, o Herr, damit wir mutiger werden, damit wir aufeinander zugehen, gemeinsam den Weg in die Zukunft wagen und so das wahre Leben finden und damit dich.

Lass uns aufbrechen aus unseren Alltagszwängen. Befreie uns, o Herr, wenn wir wegen der Fülle der Dinge, die wir besitzen, den Durst nach den Wassern des Lebens verloren haben.

Lass uns aufbrechen zu einer Gemeinde, in der wir miteinander teilen, was wir haben und brauchen, was uns freut und was uns belastet.

Lass uns aufbrechen zu den Menschen, die am Rande sind. Hilf uns eine Gemeinde zu werden, in der Jesu Geist lebendig ist und zum Leben befreit. Du bist mit uns auf dem Weg, jetzt und an jedem Tag. Amen

**Lied:** GL 921 Gott, du bist Anfang und Ende

---

**Vorbereitung:**

Tafeln: Wir>Ich; Liebe>Hass; Mut>Angst; Hoffnung>Verzweiflung; Wärme>Kälte; Hilfe>Armut; usw. im Altarbereich oder Feierraum aufstellen. Sie können selbst gemacht oder bei der Caritas im Spendenmarketing ausgeborgt werden.